

Der Herr ist nahe

*Da wir nun gerecht geworden sind
durch den Glauben,
haben wir Frieden mit Gott
durch unsern Herrn
Jesus Christus
(Römer 5,1)*

Aalen, August 2016 Heinz Döbele
Historische Jahresangaben und Fußnoten: Aalen, September 2016 Norbert Südland

Etappen auf dem Rettungsweg Gottes für uns

Israel, Baugrund der Gemeinde Jesu

– Das Heil kommt von den Juden (Johannes 4,22) –

Die Heilsgeschichte der Bibel enthält das Langzeitprogramm Gottes zur Rettung von uns Menschen. Israels Geschichte im Alten Testament bewegt sich zielstrebig auf das Kommen Jesu zu im Neuen Testament. Beide Teile der Bibel sind vielfältig und organisch aufeinander bezogen. Alles, was in der Geschichte durch Gott geschah, wurde, lange bevor es eintraf, bekannt gegeben. Die Bibel ist von göttlicher Prophetie durchdrungen, vom Heiligen Geist inspiriert.

„Pass auf, du Christ aus den Nationen, nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich“ (Römer 11,18). Israel ist und bleibt Gottes Volk!

Die Urgeschichte (1. Mose, Kapitel 1-11)

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ (1. Mose 1,1).

ER schuf den gesamten Kosmos, alle Lebewesen und auch den Menschen.

Die Bibel dokumentiert die erste Bewährungsprobe des Menschen, die er leider nicht bestanden hat. Dieser Urvertrauensbruch, die Sünde, trennt uns grundsätzlich von Gott. Verführt von der Schlange, dem Sprachrohr Satans, mussten Adam und Eva aus dem Paradies weichen.

Gott redete von den Folgen der Sünde: Der Lebenskampf der Menschen würde notvoll und schmerzlich sein. Der Schlange (Satan) gilt: *„Der Nachkomme der Frau wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in die Ferse stechen“* (1. Mose 3,15). Jahrtausende später erfüllte sich diese Prophetie Gottes: *„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, ... damit er die verlorenen Menschen erlösen konnte“* (Galater 4,4+5). Die vollkommene Erlösung hat Jesus für uns vollbracht (Johannes 19,30). Für jeden Menschen gilt: Durch Jesus entscheidet sich **Dein** ewiges Schicksal. Wer JESUS persönlich annimmt, bekommt das ewige Leben.

Die Urgeschichte, sie beinhaltet die Sintflut und den Turmbau zu Babel, vollzog sich in dramatischen Bewegungen zwischen Glauben und Unglauben, zwischen Licht und Finsternis. Die Linie Kains entwickelte sich als eine gegen Gott rebellierende Geschichte, die Linie Seths weist den Gehorsam des Glaubens auf. **Mit Gott** lebten zum Beispiel Henoch und Noah, später folgt aus diesem Stammbaum Abraham.

Die Erzvätergeschichte (1. Mose Kapitel 12-50)

Abram, später Abraham, wurde der Stammvater Israels. Gott berief ihn in seine Nachfolge. *„Abraham glaubte Gott, das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet“* (1. Mose 15,6; Römer 4,3). Abraham folgte dem Ruf Gottes, verließ Ur und dann Haran im Zweistromland, er ließ sich Kanaan als neue Heimat zuweisen (1. Mose 12,1-9). Hier entdecken wir in der Bibel elementar den *„Gehorsam des Glaubens“* (siehe Römer 1,5).

Obwohl Abraham und seine Frau im hohen Alter noch kinderlos waren, versprach ihnen Gott viele Nachkommen. *„Sollte Gott etwas unmöglich sein?“* Dies war der Grundtenor der Zusagen Gottes (1. Mose 18,14).

Eine Familie im Blickfeld Gottes

Abraham und seine Frau Sarah lebten vor etwa 4000 Jahren, das heißt, 2000 vor Christus. Ihr Sohn der göttlichen Verheißung wurde Isaak, dessen Sohn war Jakob. Die 12 Söhne Jakobs wurden die Vorfahren der 12 Stämme Israels. Trotz vieler Nöte und Fehlschläge, trotz Ungehorsams, verfolgte Gott seinen Rettungsplan weiter. Jakob bekam von Gott den Namen Israel, was „*Streiter Gottes*“ bedeutet (1. Mose 32,23-33). Dass Israel, Gottes auserwähltes Volk, heute noch existiert, entspricht dem göttlichen Willen. – Zwischenbemerkung: Seit 1948 nach Christus gibt es wieder den Staat Israel, das Volk ist in die alte Heimat zurückgekehrt. –

Abraham, Isaak und Jakob, Vater, Sohn und Enkel, lebten etwa zwischen 2171 bis 1867 vor Christus.

Verlauf der Geschichte Israels

Die Ereignisse um Israel in den vielen Jahrhunderten sind an Spannung, an Nöten und Katastrophen kaum zu überbieten!

Grund dafür war oft der Ungehorsam des Volkes Israel selber, aber auch der Hass anderer Völker gegen das Gottesvolk. Trotz alledem führte Gott sein Werk weiter. – Zwischenbemerkung: Die menschliche Vernunft kann dieses Geschehen nicht begreifen. –

Durch alle Wirren und Epochen hindurch redete Gott zu Männern und Frauen, die auf IHN hörten und ihm gehorchten. So entstand die Bibel, wobei die Inhalte der verschiedenen Autoren miteinander korrespondierten, auch wenn Jahrhunderte dazwischen lagen. Sogar Jahrtausende umspannt die Heilige Schrift, was nur möglich ist durch den übergeordneten, ewigen Autor, Gott! „*Getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet*“ (2. Petrus 1,21).

Auf diese Weise hat sich Gott uns Menschen mitgeteilt.

Die Familie Jakobs / Israels

Wie erwähnt, waren es 12 Söhne und eine Tochter, die von insgesamt 4 Müttern geboten wurden. Diese waren Lea und Rahel, die Ehefrauen Jakobs, und Bilha und Silpa, die Mägde der Frauen. Drei der 12 Söhne seien besonders erwähnt:

- **Juda**, es ist der Königsstamm, aus dem auch Jesus, der verheißene Messias / Retter kam.
- **Levi**, dies wurde der Stamm der Priester und Leviten (Tempeldiener).
- **Josef**, Sohn der Rahel, der durch schwere Führungen und Glaubensprüfungen zum Segen für die ganze Großfamilie wurde. In vielen Ereignissen seines Lebens wurde Josef zum Vorbild und Fingerzeig auf Jesus. Man kann staunen: Trotz riesigem, zeitlichen Abstand entdecken wir eine vielfache Übereinstimmung zwischen Josef und Jesus. Auch hier: Dies ist möglich, weil der ewige Gott die Regie führt. Es gibt einen gravierenden Unterschied zwischen Josef und Jesus: Jesus war und ist ohne Sünde, was sonst auf keinen anderen Menschen zutrifft. – Die Söhne Josefs, Ephraim und Manasse, wurden ebenfalls zu Stammvätern im Volk Israel.

Israel als Volk in Ägypten

Durch Josef wurde die Familie nach Ägypten geführt. Der von seinen Brüdern als Sklave verkaufte wurde zum Retter der Familie. In der großen Hungersnot konnte Josef als Bevollmächtigter Pharaos seine Angehörigen vom Hungertod erretten. Dass Jakob im hohen Alter seinen tot geglaubten Josef in Ägypten lebend wiederfand, brachte Licht nach schweren Zeiten in seinen Lebensabend. Eine atemberaubende Familiengeschichte (1. Mose 37-50)!

In Ägypten wurde diese viel geprüfte Großfamilie im Verlauf von etwa 400 Jahren zu einem mächtigen Volk. Israel lebte in Ägypten von circa 1884 bis 1455 vor Christus. Was zu Anfang eine Rettung für Israel war, entwickelte sich später zu einem zermürbenden Sklavendasein.

Gott befreit Israel durch Mose aus Ägypten

Im 2. Buch Mose (Exodus / Auszug) erfahren wir Ereignisse voll ungeheurer Spannung: Geburt und Berufung Moses; die 10 Plagen in Ägypten. Die zehnte Plage / Passah wurde zum fundamentalen Befreiungsgeschehen. Das Blut des Lammes an den Türpfosten war das Zeichen für die Begnadigung (2. Mose 12,13). Passah wird noch heute, nach 3500 Jahren, gefeiert. Die Gemeinde Jesu ist durch das Heilige Abendmahl in neutestamentlicher Form mit diesem Befreiungsgeschehen verbunden. Nach der Befreiung erfolgte die Gesetzgebung am Sinai. 40 Jahre wanderte das Volk unter Moses Führung durch die Wüste. Diese lange Wüstenzeit hatte mit dem Ungehorsam des Volkes zu tun. Mose, „*Mittler des alten Bundes*“ und sein Bruder Aaron waren im Auftrag Gottes die Führer Israels (Aaron als Hohepriester). Unser Befreier ist Jesus Christus.

Einzug ins verheißene Land

Moses Tod! Gott begrub ihn selber. Unter Josua (Buch Josua), aber geleitet von Gott / Jahwe, kann Israel das Land einnehmen. Die Väter hatten diese von Gott zugewiesene Heimat wegen der Hungersnot verlassen. Jetzt: Zurück in die alte Heimat! – Ein ähnliches Geschehen vollzog sich in unserer Zeit. Zwischen 1880 nach Christus und heute kehrten Millionen Juden ins Land ihrer Väter zurück. Auch dieser Vorgang wurde in der Bibel über viele Jahrhunderte viele Male prophezeit. – Damals, etwa 1415 vor Christus, versteckte die Heidin Rahab die 2 israelitischen Kundschafter. Sie erkannte den Ernst der Stunde, schlug sich im Vertrauen auf Gott auf die Seite Israels; und musste so nicht mit den Einwohnern Jerichos untergehen. So bekam Rahab sogar einen Platz im Stammbaum Jesu (Josua 2 und Hebräer 11,11; Matthäus 1,5).

Die Zeit der Richter (Buch der Richter)

Eine turbulente Zeit folgt. Ungehorsam des Volks gegen Gott, daraus folgend Bedrohung durch heidnische Feinde, verursachten oft große Bedrängnis. Die Richter, von Gott berufene Männer und Frauen, hatten zu leiten, gegen die Feinde in den Kampf zu führen und das Volk geistlich zu betreuen. Bekannte Namen aus dieser Zeit: Gideon, Barak, Debora und Simson. Auch die kostbare Geschichte der Ruth ereignete sich in dieser Zeitspanne.

Die Königszeit (Bücher: Samuel, Könige, Chronik)

Saul, David, Salomo waren die ersten Könige über Israel, ab 1061 vor Christus. Die Berichte dazu in der Bibel zeigen die Spannung zwischen dem Willen Gottes und dem massiven Ungehorsam von uns Menschen. Von Gott beauftragte Männer, manchmal Frauen, hatten göttliche Aufträge durchzuführen beziehungsweise umzusetzen. Ständig hatten diese Beauftragten gegen den Strom zu schwimmen! König Saul, aus dem Stamm Benjamin, wurde von Gott verworfen, weil ihm die eigene Ehre wichtiger war als Gott. Der Prophet Samuel musste den jungen David zum König salben, was zu einer Zerreißprobe für David und viele andere wurde. David, aus dem Stamm Juda, aus dem 1000 Jahre später der Messias / Jesus kam, konnte mit Gottes Gnade, durch dick und dünn, eine gewisse Ruhe und Stabilisierung für die 12 Stämme Israels erringen. Sein Sohn Salomo durfte das Errungene mit „salomonischer Weisheit“ im Frieden verwalten. Leider aber erlahmte der göttliche Eifer des Salomo, so dass sein späteres Leben immer weniger beispielhaft wurde. Wir können die Berichte der Bibel nur verstehen und verwerten, wenn wir dahinter den Retterwillen Gottes sehen.

Geteiltes Israel

Etwa 942 vor Christus wurde das 12-Stämme-Reich geteilt: 10 Stämme fielen zum Nordreich, 2 Stämme zum Südreich. Nun hatte Israel parallel 2 Könige, 2 Regierungen. Auch dieses Auseinanderbrechen hatte seine tiefere Ursache im Nicht-Gehorchen-Wollen des Volkes. Daran waren alle Schichten, hoch und nieder, beteiligt. Wenn die Glieder des Volkes den Willen Gottes nicht ernst nehmen, macht der Niedergang auch vor den Verantwortlichen nicht halt. Berufene Gottesmänner, wie Elia und Elisa, kämpften um den geistlichen Bestand des Volkes Israel (siehe 1. Timotheus 6,12). - Zu erwähnen ist eine politische, militärische und wirtschaftliche Blütezeit unter König Jerobeam II. (etwa 800 bis 760 vor Christus), was aber den inneren Niedergang nicht aufhalten konnte. So ist uns die Geschichte Israels zur Warnung gegeben.

Schon etwa 719 vor Christus kam das Ende des Nordreichs. Die Assyrer besiegten nach schrecklicher Belagerung die Hauptstadt Samaria und verschleppten die Angehörigen des 10-Stämme-Reichs; dieser Teil Israels kehrte nie mehr zurück. Der Verbleib dieser Israeliten ist bis heute ein Geheimnis¹, möglich wäre, dass sie auch unter die Völker des christlichen Abendlandes gemischt wurden. Im früheren Nordreich siedelten die Assyrer fremde Volksstämme an. Man nennt sie bis heute wegen der früheren Hauptstadt Samaria „Samariter“.

Die Bibel nennt alle Großmächte, unter denen Israel zu leiden hatte: Es waren die Ägypter, Assyrer, Babylonier, Meder und Perser, die Griechen (Alexander der Große) und schließlich die Römer. Israel war damals und ist es heute: Ein „kleiner Fleck“ auf der Landkarte. Im Zusammenhang der biblischen Prophetie lässt sich das weltgeschichtliche Puzzle zu Israel und den Nationen finden und zusammensetzen. Das römische Weltreich der Antike mündet in der Bibel in die Endzeit, ins Heute! Die viel benannte und beschworene Europäische Union (EU), das neue Europa, lässt grüßen.

¹ Sie sind immer noch am Ort ihrer Zerstreuung (2. Könige 17,6.23). Die Aserbaidshaner heißen in ihrer Sprache „Asseri“ und stellen den Stamm Asser dar, der alte Name der Kurden ist „Kadoch“, also der Stamm Gad. Dem Apostel Paulus wurde vom Geist Gottes gewährt, in dieses Gebiet zu reisen (Apostelgeschichte 16,7-8), denn er war zum Heidenapostel berufen, nicht zum Prediger Israels.

Weiterer Überblick, Nord- und Südreich Israel

Die Könige des **Nordreichs** werden in der Bibel **alle** als Gott ungehorsam dargestellt. Es heißt jeweils: „*Sie taten, was dem HERRN übel gefiel*“. Im **Südreich**, mit der Hauptstadt Jerusalem, gab es einige Könige, die Gott ernst nehmen wollten, zum Beispiel Josaphat, Hiskia und Josia. Diese Wenigen arbeiteten mit den Gottesmännern / Propheten zusammen. Sie ließen sich immer wieder vom Willen Gottes leiten. Sowohl im Nordreich, wie im Südreich, amtierten jeweils 20 / 19 Könige in den wenigen Jahrhunderten der Selbständigkeit Israels. Gott berief immer wieder Männer, auch Frauen, die oft unter erschwerten Bedingungen und großem Widerstand den Willen Gottes bekannt zu machen hatten. Hier einige wenige Namen aus der großen Zahl der Propheten: Amos, Hosea, Jesaja, Jeremia, Hesekiel und Daniel.

Diese Beauftragten gaben, inspiriert von Gott, Botschaften weiter, die damals brandaktuell waren, aber auch solche, die heute in unserer Zeit ihre Erfüllung finden. Zu verschiedenen Zeiten, über viele Jahrhunderte, verkündigten die Sprecher Gottes die endzeitliche Rückkehr der zerstreuten Juden aus aller Welt in das Land ihrer Väter. Wie schon erwähnt, geschah und geschieht dies seit 1880 nach Christus bis heute. Unsere modernen Generationen, auch wir, sind Zeitzeugen der Erfüllung göttlicher Prophetie.

Eine Tatsache, sie wird in unserer Zeit kaum erwähnt, muss dringend benannt werden: Wir können unser Dasein, auch die Welt- und Heilsgeschichte, nur verstehen, wenn wir uns von der Bibel sagen lassen, dass Gottes Widersacher / Satan uns Menschen verderben, kaputt machen will. Er will buchstäblich, dass wir in die Hölle kommen. Aus diesem Grund können wir Menschen nur gerettet werden, wenn wir Gottes Gnade persönlich annehmen.

Wie ging's weiter in Israel? Auch im Südreich „*Juda*“ neigte sich Königtum und politische Selbständigkeit dem Ende zu. Etwa 586 vor Christus wurde Jerusalem und der Tempel Salomos durch die Babylonier zerstört und das Volk unter Nebukadnezar nach Babylon verschleppt.

70 Jahre waren den Verschleppten durch Jeremia von Gott als Gefangene in der Fremde verordnet. In Jeremia, Kapitel 29, ist ein Brief des Jeremia an die Gefangenen in Babel zu lesen, wo er sie ermutigt und auffordert, sich in der Fremde zu bewähren. Gerade in dieser schweren Zeit entstanden die Synagogengemeinden, entwickelte sich die Theologie der Schriftgelehrten und wurden Lebensformen gefunden, die für Juden in der Diaspora für Jahrtausende wegweisend wurden.

Auch der vielfach verheißene Messias, Jesus, lebte und handelte, ganz in Verbindung mit seinem Vater im Himmel, ganz auf der Grundlage des Alten Testaments. Jesus verwies darauf: „*Ihr habt Mose und die Propheten*“, Lukas 16,29. So wurde die babylonische Gefangenschaft, trotz aller Bitterkeit und Härte, eine Zurüstung für das weltweite Judentum und erst recht zur Basis, zum Baugrund für die später entstehende, weltweite Gemeinde Jesu.

Darf ich an dieser Stelle eine Aussage wagen: Nach menschlichem Ermessen, im modernen, rationalistischen Sinn, wäre die 4000-jährige Geschichte Israels, von Abraham bis heute, nicht denkbar, nicht möglich. Israel und die Gemeinde Jesu lebt, weil es Gott, der Ewige, will. „*Wir haben einen Felsen, der unbeweglich steht*“!

Edikt des Kyrus², Rückkehr Israels

Ein Wunder geschieht: Der persische König Kyrus wird vom Geist Gottes erweckt. Er erlässt den Befehl, dass die gefangenen Juden in Babel in ihre alte Heimat Juda / Jerusalem zurückkehren können (etwa 537 vor Christus): „Der HERR, der Gott des Himmels, hat mir befohlen, ihm in Jerusalem ein Haus / Tempel zu bauen“ (Esra 1,1-10). Man kann diesen Vorgang, diese Initiative eines heidnischen Königs, letztlich als ein Wunder Gottes erkennen. 22 Jahre nach diesem Edikt des Kyrus waren viele Juden heimgekehrt und der Tempel in Jerusalem gebaut. Um 515 vor Christus wurde das Heiligtum eingeweiht.

Prophetische, geistliche Führungspersonen waren damals Esra, Nehemia, Serubbabel, Jeschua, Haggai, Sacharja und Maelachi. Hier enden die Propheten des Alten Testaments. Es gab dann eine „Funkstille“ von 400 Jahren bis zur Geburt Jesu.

Ab 445 vor Christus werden in der Bibel prophetisch die „70 Jahrwochen“ gerechnet³ (Daniel 9,24-27). Dieser „Durchblick“ übersteigt jeden menschlichen Rationalismus. Blitzartig eröffnet sich eine Perspektive, die wir Menschen „von uns aus“ nicht wissen können: 7 + 62 Jahrwochen, also $69 \times 7 = 483$ Jahre, ... bis der „Gesalbte“ / JESUS ausgerottet werden wird. Dies erfüllte sich, als Jesus sterbend ausrief: „Es ist vollbracht“! Zwischen der Passion Jesu „für uns“ und der 70. Jahrwoche liegen inzwischen 2000 Jahre. Die letzte Zeitspanne von 7 Jahren⁴, das ist die „große Trübsal“ (zum Beispiel Matthäus 24,15-22), mündet in das Ereignis der Wiederkunft JESU mit großer Macht und Herrlichkeit. Gott hatte vor zweieinhalb Jahrtausenden seinem treuen Mitarbeiter Daniel Zusammenhänge geoffenbart, die uns den Weg Gottes mit der Menschheit aufzeigen. In diese Zwischenzeit zwischen Jesus, seiner vollkommenen Erlösungstat für uns Menschen, und der letzten Zeit hat Gott das Wunder und Geheimnis der Gemeinde Jesu hineingeordnet. Dazu schreibt Paulus: „Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils“ (2. Korinther 6,2)! Wollen wir diese einzigartige Chance nützen?

Zu erwähnen in der Geschichte Israels wäre der Gewaltherrscher Antiochus IV. Epiphanes. Als seleukidischer (syrischer) Machthaber aus der Dynastie Alexanders des Großen wollte er die Juden zwingen, heidnisch-hellenistisch zu leben. Er schändete den Tempel in Jerusalem und ließ dort ein Greuelbild der Verwüstung⁵ aufrichten (165 vor Christus). Dieser Despot wird zum alttestamentlichen Abbild des endzeitlichen, noch kommenden Antichristen (Daniel 9,27; 11,26ff; 12,1). Auch bei Jesus (Matthäus 24,15), aber auch im Buch der Offenbarung wird darauf Bezug genommen. Man spürt deutlich: Es handelt sich um etwas Schreckliches, die menschliche Sünde steuert auf eine unvorstellbare Eskalation zu, auf ein Inferno, das alles Maß übersteigt. Besonders brisant und explosiv erfolgt dies beim Öffnen des 6. Siegels (Offenbarung 6,12-17), wo die Menschen, blockiert in Sündenverstockung, ausrufen: „Berge und Felsen, fällt über uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt und vor dem Zorn des Lammes“.

2 andere Schreibweisen: *Cyrus* oder *Kores*

3 Dies ist eine spekulative Theologie im Widerspruch zu Josua 10,12-14. Wörtliche 70 Wochen können sich auch ohne Zeitlücke auf die Wirkungszeit Jesu Christi von seiner Taufe bis zum Begräbnis beziehen und dadurch die Harmonie der 4 Evangelienberichte abrunden. Laut Daniel 12,4-9 wird der Prophet Daniel erst in der Endzeit verstanden werden.

4 Hier geht die Spekulation nicht auf, denn die *große Trübsal* dauert 3½ Jahre (Daniel 12,11-12; Offenbarung 11,2-3).

5 Hierauf wird oft Daniel 8,13-14 bezogen, allerdings im Widerspruch zu Daniel 8,26; 12,11 und Matthäus 24,15.

Israel, die Gemeinde Jesu, unser kommender Herr

Die Erwählung Israels als Eigentumsvolk Gottes können wir nur als Wunder zur Kenntnis nehmen. Wer es ausschließlich rational erfassen will, wird scheitern.

Aus diesem Volk kam unser Erlöser Jesus Christus: Wahrer Gott und wahrer Mensch! Über die Jahrtausende ließ Gott das Kommen des Messias, des Gesalbten, ankündigen. Zum Beispiel steht's in 1. Mose 3,15; 4. Mose 24,17; Psalm 110; Jesaja 9,5; Jeremia 23,5; Micha 5,1. Kein sterblicher Mensch konnte sich das Erlösungswerk Gottes durch Christus ausdenken! Belege für das Wunder unserer Erlösung sind zu finden in Galater 4,4; Johannes 3,16; Römer 4,25 + 5,1; 1. Korinther 15,1-10.

Zur Gemeinde Jesu gehörten von Anfang an Judenchristen und Heidenchristen, Menschen, die Gottes Begnadigung persönlich annahmen. Für unsere Rettung hat Jesus, der einzig Sündlose, sein Leben geopfert. Es gilt: *„Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde“* (1. Johannes 1,7).

Juden, die Jesus ablehnten, wurden von Gott in den Wartestand versetzt. Wer darüber Aufschluss bekommen möchte, lese die drei Kapitel Römer 9, 10 und 11.

Nach der Zerstörung Jerusalems und des Tempels im Jahre 70 nach Christus wurden die Juden, wie angekündigt, zerstreut unter alle Völker (5. Mose 4,27). Die 2000-jährige Leidensgeschichte des jüdischen Volks beschreibt Werner Keller in seinem umfangreichen Buch: *„Und wurden zerstreut unter alle Völker“*. Unermessliche Leiden, Verfolgungen, Unterdrückung, Schikanen brachen über das Gottesvolk herein. Der Holocaust, verursacht von uns Deutschen, wurde zu einer Katastrophe, die uns den Atem stocken lässt.

Wie bereits erwähnt, wurden die Israeliten des Nordreichs schon 719 vor Christus von den Assyryern verschleppt. Dieser Teil Israels hat weitgehend seine Identität als Volk Israel verloren, sie sind in vielen Völkern aufgegangen. Trotzdem sagt die Bibel, dass auch sie wiedergefunden werden, vorstellbar, entsprechend nach der Geschichte vom verlorenen und wieder heimgekehrten Sohn (Lukas 15).

Die Rückkehr des Volkes, speziell der Juden, wird an vielen Stellen der Bibel bezeugt. Seit 1880 nach Christus kamen und kommen die Juden zurück ins Land ihrer Väter. **Wir sind Zeugen dieses Geschehens.** Gläubige Christen vor circa 200 Jahren, wie Michael Hahn, Johann Heinrich Jung-Stilling und andere sagten zum Thema Rückkehr der Juden: *„Unsere Generation erlebt es nicht mehr, aber unsere Kinder oder Enkel werden es erleben“*. Noch einmal: Wir sind die Generation, die Zeitzeuge der Langzeiterfüllung von Gottes zuverlässigem Plan ist. *„Was ER verspricht, das bricht er nicht, er bleibt meine Zuversicht, ich will IHN ewig preisen.“*

Jesus kommt wieder! Wir befinden uns auf der *„Zielgeraden“* zur Begegnung mit unserem erhöhten Herrn. Worauf kommt es an? *„Wer Jesus hat, der hat das Leben. Wer Jesus nicht hat, der hat das Leben nicht“* (1. Johannes 5,12).

Wir haben die einzigartige Chance, Jesus in unser Leben aufzunehmen und damit von Neuem geboren zu werden (Johannes 1,12 + 3,3.5.7).

Kurze Übersicht: Geschichte Israels, von Abraham bis Jesu Geburt

um 2455 vor Christus Sintflut, Noah, Söhne: Sem, Ham und Japhet.
 um 2096 vor Christus Geschichte, Berufung Abrahams.
 2171-1867 vor Christus Erzväter, **Abraham, Isaak** und **Jakob**.
 Die 12 Söhne Jakobs/Israels, Stammväter des jüdischen Volkes.
 Um 1455 vor Christus Mose, Auszug aus Ägypten, Gesetzgebung, Wüstenwanderung, Josua,
 Einzug ins verheißene Land, Kanaan
 Zeit der Richter, zum Beispiel Gideon, Simson usw.
 ab 1061 vor Christus Königtum: **Saul, David, Salomo**.
 942 vor Christus Teilung in Nord- und Südreich.

Juda (Südreich)

Könige:

Rehabeam (942

Abija

Asa - 881)

Joschafat (881 - 856)

Joram (866

Ahasja - 859)

Atalja (859

Joasch - 814)

Amazja (814

Joasch

Asarja = Usia - 747)

Jotham

Ahas **Jesaja** Prophet

Hiskia

Josia Geistliche Reform

weitere Könige **Jeremia** Prophet

Babylon wird Weltmacht

Belagerung und Zerstörung Jerusalems

durch Babylon / Nebukadnezar **586**

Babylonische Gefangenschaft **606-537**

Edikt zur Rückkehr ab **537** – durch den Perserkönig Kores

Nach der babylonischen Gefangenschaft wird der zerstörte Tempel wieder aufgebaut. Die Juden werden nie mehr politisch ganz selbständig. Erst 1948 **nach** Christus wird wieder der Staat Israel gegründet.

Weitere Gottesmänner: Esra, Nehemia, Haggai, Sacharja und andere

Weltreiche, unter denen Israel leiden musste:

Ägypten, Assyrien, Babylon, Persien, Griechenland, **Rom**.

Durch JESU Geburt, sein Wirken, Leiden und Sterben wird die Rettung für alle Menschen möglich.

Jesus lebt!!!

Israel (Nordreich)

Könige:

Jerobeam I. (942

Nadab

Bascha

Ela - 896)

Omri Gründung Samarias

Ahab (885 - 864)

Elia und **Elisa** Propheten

Ahasja (864

Joram - 859)

Jehu (859

Joahas - 815)

Joach

Jerobeam II. (800 - 760)

Sacharja **Amos, Hosea** Propheten

Schallum

Menahem Tributzahlungen

Pekachja an Assyrien

Pekach

Hoschea **719** Ende des Nordreichs

Assyrische Gefangenschaft,

keine Rückkehr

(10 Stämme zerstreut)

Die Stämme des Nordreichs

Israel werden unter die Völker

gesät!
